

# AML-Compliance: eine globale Übersicht

## Umgang mit Vorschriften zur Geldwäschebekämpfung und Risiken in der Finanzdienstleistungsbranche

Überall auf der Welt haben Länder Vorschriften erlassen, um zu verhindern, dass Banken und andere regulierte Unternehmen unbeabsichtigt oder beabsichtigt Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und ganz allgemein Finanzkriminalität ermöglichen. Aufgrund der Tatsache, dass Rechtsvorschriften nur so gut sind wie ihr schwächstes Glied, werden Vorschriften zur Bekämpfung von Geldwäsche (Anti-Money Laundering – AML) und Terrorismusfinanzierung (Countering Terrorist Financing – CTF) immer strenger und weitreichender.

Unternehmen müssen die sich weiterentwickelnden Rechtsvorschriften einhalten, da sie ansonsten Schäden in rechtlicher, finanzieller und strategischer Hinsicht oder in Bezug auf ihren Ruf erleiden. In diesem Leitfaden erörtern wir, mit welchen wichtigen Anforderungen Unternehmen auf globaler, regionaler und nationaler Ebene konfrontiert sind, wie sich diese Anforderungen ändern und wie Unternehmen darauf reagieren sollten.

### Warum sind AML-Vorschriften erforderlich?

Seit den 1980er-Jahren, als Regierungen mit der Geldwäschebekämpfung begannen, hat sich im weltweiten Zahlungsverkehr vieles geändert. In letzter Zeit hat die Verknüpfung einiger ausschlaggebender Faktoren dazu geführt, dass sich das Tempo und das Ausmaß der AML-Gesetzgebung beschleunigt hat. Der Welthandel begann zwar nicht erst mit dem Zeitalter der Digitalisierung: Letztere hat Ausmaß und Tempo von Geschäftstätigkeiten weltweit erhöht und neue Möglichkeiten im Bereich des Zahlungsverkehrs eröffnet.

#### Innovative Geschäftsmodelle

Heute kann man Geld in Echtzeit überallhin und an jedermann senden beziehungsweise von überall und jedermann erhalten. Revolutionäre neue Dienstleistungen, deren Schwerpunkt oftmals auf einer Beschleunigung von Zahlungen und Überweisungen liegt, stellen das herkömmliche Dienstleistungsmodell von Banken vor Herausforderungen. Diese neuen Dienstleistungen können es erschweren, das endgültige Ziel von Zahlungen zu ermitteln.

#### Auswirkungen von COVID-19

Die derzeitige Pandemie hat Kriminellen neue Möglichkeiten der Geldwäsche eröffnet. 2021 wies die Arbeitsgruppe zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung (Financial Action Task Force – FATF) darauf hin, dass Kriminelle die Schwierigkeiten, die sich bei der Feststellung der Kundenidentität im Zuge der Verlagerung der Interaktionen zwischen Banken und Kunden ins Internet ergeben, ausnutzen. Es ist zu erwarten, dass viele der Veränderungen, die das Online-Banking mit sich gebracht hat, nicht verschwinden werden und somit bleibt auch diese Herausforderung bestehen.

#### Unübersichtlichkeit bei Kryptowährungen

Eine weitere Folge des digitalen Zeitalters ist die Entwicklung nicht regulierter Währungen. Diese Währungen führen dazu, dass für Regierungen und Aufsichtsbehörden die Nachverfolgung von Geldflüssen schwieriger wird. Im Januar 2021 sagte Christine Lagarde, die Präsidentin der Europäischen Zentralbank, dass „...einige absolut verwerfliche Geldwäscheaktivitäten...“ in einer einzigen Kryptowährung stattfänden und forderte eine Regulierung „auf globaler Ebene“.